

Dieser Text wurde zuerst am 26.10.2022 auf [www.theconversation.com](https://theconversation.com/poland-dreams-of-building-europes-largest-army-against-backdrop-of-russias-war-against-ukraine-192580) unter der URL <<https://theconversation.com/poland-dreams-of-building-europes-largest-army-against-backdrop-of-russias-war-against-ukraine-192580>> veröffentlicht. Lizenz: CC BY-SA 2.0

Foto von der Militärparade „Strong in Alliances“, die anlässlich der Feierlichkeiten zum 3. Mai organisiert wurde am 3. Mai 2019 (Foto: Piotr Drabik, flickr.com, CC BY-SA 2.0)



Vor dem Hintergrund von Russlands Ukraine-Krieg: Polen träumt davon, seine Armee zur größten Europas auszubauen

Mit seiner Unterstützung für die Ukraine in schwerer Zeit hat Polen bei anderen europäischen Regierungen Punkte gemacht. Kurz nach dem Einmarsch Russlands, Ende Februar, nahm Polen Hunderttausende von Flüchtlingen auf und trommelte für Unterstützung zur Bewaffnung Kiews. Im März reiste Polens Premierminister zusammen mit seinem tschechischen und slowenischen Amtskollegen nach Kiew [1]. Drei Monate später zogen Deutschland, Frankreich und Italien nach und bestätigten damit Polens Regierungspartei Recht und Gerechtigkeit (PiS), nach der sich die europäische Führung nach Osten verschoben hat. Auch die härtere Haltung Warschaus gegenüber Russland [3] scheint zunehmend gerechtfertigt, da der Konflikt die Sicherheitsfragen an der Ostflanke der NATO berührt.

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine hat aber auch weniger liberale Ambitionen geweckt. Wiederholt hat der polnische Verteidigungsminister die Absicht

geäußert, sein Sicherheitsbudget bis 2023 mehr als zu verdoppeln [4]. Damit soll eine „große Armee“ aufgebaut werden, die einem bewaffneten Angriff Russlands standhalten kann.

Europas mächtigste Armee

Nach Ansicht von Analysten könnten diese Pläne die polnische Armee zur stärksten in Europa machen. Die französische Verteidigungswebsite Méta Défense [5] hebt eine „spektakuläre Verstärkung der Gesamtkapazität der polnischen Armee hervor, die bis zum Ende des Jahrzehnts 1.500 moderne Panzer, ebenso viele Infanterie-Kampffahrzeuge, 1.200 mobile Artillerieeinheiten und mehrere Tausend leichte gepanzerte Fahrzeuge umfassen könnte. Damit würde sie die Waffenkapazität der französischen, deutschen, britischen, italienischen, niederländischen und belgischen Streitkräfte zusammen übertreffen“.

Autor: Frédéric Zalewski

Frédéric Zalewski ist Maître de Conférences in Politikwissenschaft an der Universität Paris Nanterre und unterrichtet vergleichende Politik, politische Soziologie und die Sozialgeschichte der staatssozialistischen Regime.



Quellen:

[1] Le Monde Magazin, Unbekannt „Visite surprise à Kiev de trois premiers ministres européens“ („Überraschungsbesuch von drei europäischen Premierministern in Kiew“), am 16.3.2022: <https://www.lemonde.fr/international/article/2022/03/16/visite-surprise-a-kiev-de-trois-premiers-ministres-europeens_6117720_3210.html>

[2] The Telegraph Nachrichtenmagazin, Con Coughlin „Poland is now the true leader of free Europe“ („Polen ist jetzt der wahre Führer des freien Europas“), am 28.4.2022: <<https://www.telegraph.co.uk/news/2022/04/28/poland-now-true-leader-free-europe/>>

[3] Euronews Nachrichtenmagazin, Unbekannt „Exclusive: Poland's PM on Ukraine war, 'imperial' Russia, and 'short-sighted' EU states“ („Exklusiv: Polens Premierminister über den Ukraine-Krieg, 'imperiales' Russland und 'kurzsichtige' EU-Staaten“), am 5.5.2022: <<https://www.euronews.com/my-europe/2022/05/05/exclusive-poland-s-pm-on-ukraine-war-imperial-russia-and-short-sighted-eu-states>>

[4] Opex360 Online-Journal, spezialisiert auf militärische Nachrichten, Laurent Lagneau „La Pologne va plus que doubler ses dépenses militaires en 2023“ („Polen wird seine Militärausgaben bis 2023 mehr als verdoppeln“), am 31.8.2022: <<http://www.opex360.com/2022/08/31/la-pologne-va-plus-que-doubler-ses-dépenses-militaires-en-2023/>>

[5] Online-Magazin Verteidigungsnachrichten, Redaktion „Pologne et Corée du Sud s'associent sur le long terme pour une coopération industrielle défense ambitieuse“ („Polen und Südkorea schließen langfristige Partnerschaft für eine ehrgeizige verteidigungsindustrielle Zusammenarbeit“), am 26.7.2022: <<https://meta-defense.fr/2022/07/26/pologne-et-coree-du-sud-sassocient-sur-le-long-terme-pour-une-cooperation-industrielle-defense-ambitieuse/>>

[6] Verteidigungsministerium Polen Homepage, Redaktion „New divisions of the Polish Army equipped with modern weapons will be established“ („Neue Divisionen der polnischen Armee, die mit modernen Waffen ausgestattet sind, werden eingerichtet.“), am 13.6.2022: <<https://www.gov.pl/web/national-defence/new-divisions-of-the-polish-army-equipped-with-modern-weapons-will-be-established>>

[7] Verteidigungsministerium Polen Homepage „Polish Defence in the Perspective of 2032“ („Polnische Verteidigung in der Perspektive des Jahres 2032“), Datum unbekannt: <<https://www.gov.pl/web/national-defence/polish-defence-in-the-perspective-of-2032>>

[8] Le Point Wochenmagazin, Quelle AFP „L'artillerie de précision modifie l'équilibre en Ukraine, selon des experts“ („Präzisionsartillerie verändert laut Experten das Gleichgewicht in der Ukraine“), am 15.7.2022: <https://www.lepoint.fr/monde/l-artillerie-de-precision-modifie-l-equilibre-en-ukraine-selon-des-experts-15-07-2022-2483421_24.php>

[9] Reuters Nachrichtenagentur, Soo-Hyang Choi „Poland buy S.Korean rocket launchers after tank, howitzer sales“ („Polen kauft koreanische Raketenwerfer nach Panzer- und Haubitzenverkäufen“), am 19.10.2022: <<https://www.reuters.com/world/europe/poland-expected-buy-skorean-rocket-launchers-after-tank-howitzer-sales-2022-10-19/>>

[10] FlightGlobal Nachrichten und Informationen Luft- und Raumfahrt, Dominic Perry „Poland to buy almost 100 Apaches as defence spending accelerates“ („Polen kauft fast 100 Apaches, um die Verteidigungsausgaben zu erhöhen“), am 8.9.2022: <<https://www.flightglobal.com/helicopters/poland-to-buy-almost-100-apaches-as-defence-spending-accelerates/150126.article>>

[11] E-International Relations (E-IR) Website zu internationalen Beziehungen und internationaler Politik, Sandrina Antunes und Isabel Camisã „Introducing Realism in International Relations Theory“ („Einführung in den Realismus in der Theorie der internationalen Beziehungen“), am 27.2.2018: <<https://www.e-ir.info/2018/02/27/introducing-realism-in-international-relations-theory/>>

Die Regierung will voraussichtlich 3 % des Staatshaushalts für die Verteidigung ausgeben und ihre Landstreitkräfte von vier auf sechs Divisionen [6] aufstocken. Das entspricht einer Verstärkung von derzeit 115.000 Soldaten auf künftig 300.000. Auch die Feuerkraft soll deutlich erhöht werden. Präventivschläge schließt die nationale Verteidigungspolitik [7] aus, zielt aber auf die Abschreckung von bewaffneten Angriffen.

Warschau setzt nicht nur auf den Kauf vorhandener Technologie, sondern strebt auch Partnerschaften an, um die polnische Rüstungsindustrie zu stärken. Geplant ist der Erwerb von US-Panzern und -Hubschraubern sowie von HIMARS-Raketen, die sich bei den Kämpfen in der Ukraine als äußerst wirksam erwiesen haben [8].

Weitere Verträge wurden mit Südkorea [9] unterzeichnet, darunter über die Lieferung von Panzern und Haubitzen, sowie kürzlich die Bestellung von 288 Artillerie-Raketenwerfern. Noch wichtiger ist, dass diese Käufe aus Seoul offenbar Technologietransfers und Kooperationsvereinbarungen beinhalten, die die Autonomie der polnischen Rüstungsindustrie erhöhen würden. Möglicherweise könnten diese dann sogar mit der westeuropäischen Länder konkurrieren.

Die Verteidigungsindustrie in der EU wurde seit langem systematisch zugunsten US-amerikanischer, britischer und südkoreanischer Ausrüstungen vernachlässigt (Polen wechselte von Airbus zur italienischen Marke Leonardo, nur um sie dann zugunsten von Boeing-Apache-Hubschraubern fallen zu lassen [10]).

Die PiS bevorzugt Ausrüstung aus Übersee

Diese Pläne stehen im Einklang mit der „geopolitischen Ideologie“ der Realisten [11], die die PiS und große Teile der polnischen konservativen Landschaft bestimmen. Sie veranschaulichen auch die Position des Landes zu Europa.

Für die polnische Rechte ist seit Anfang der 1990er Jahre die Mitgliedschaft in der NATO wichtiger als die EU-Mitgliedschaft, wohingegen die Liberalen und Gemäßigten der politischen Integ-

ration Europas offener gegenüberstanden. Lange Zeit wurden diese Diskrepanzen durch Polens allgemeines Interesse an Mitgliedschaft in internationalen Organisationen Europas und der westlichen Welt verwischt, treten jetzt aber immer deutlicher hervor.

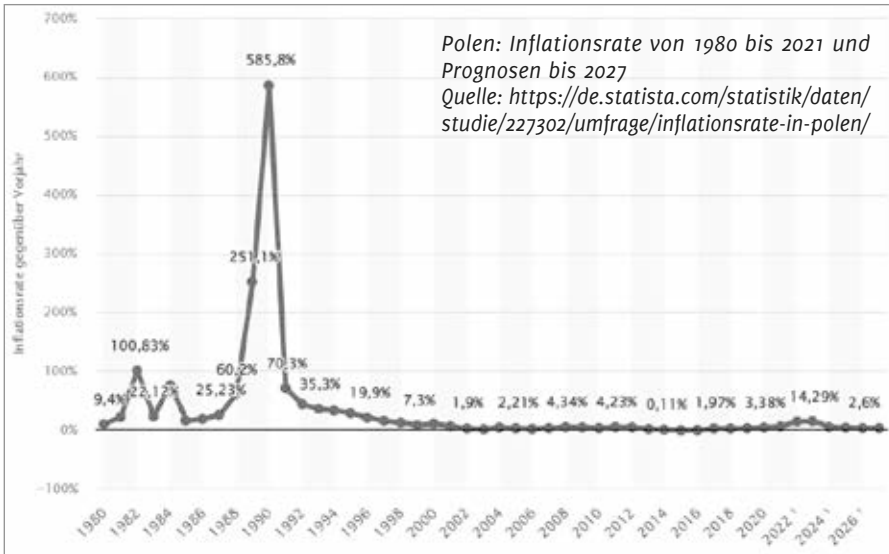
Für die PiS-Partei scheint die EU von nachrangiger Bedeutung zu sein, insbesondere angesichts der Neigung des Bündnisses, Polen zu konfrontieren, wenn seine Regierung vermeintlich gegen europäische Grundsätze verstößt. Die neuen Rüstungsgeschäfte mit Südkorea sind ein klares Zeichen dafür, dass die PiS-Regierung in Verteidigungsfragen nicht mehr auf die EU angewiesen ist und keine Solidarität nach innen zeigen will.

Diese Entwicklung könnte mit Versuchen [Polens; Anm. d. Red.] aus dem Januar zusammenhängen, ein neues Bündnis mit der Ukraine und dem Vereinigten Königreich zu schaffen [12]. Offensichtlich sieht PiS die EU lediglich als Sprungbrett auf dem Weg zur liberalen Globalisierung, und nicht als ein Mittel zur Integration und neuen Solidarität zwischen den Mitgliedstaaten.

Vollständige Wiederbewaffnung

In der polnischen Opposition sind die Nachrichten über den Ausbau des Militärs auf Kritik gestoßen [13]. Die Oppositionsparteien unterstützten einhellig eine Erhöhung des Verteidigungsbudgets auf 3 % des Staatshaushalts [14], aber Jarosław Kaczyński, Präsident der PiS und amtierender Regierungschef, möchte, dass dieser Anteil in Zukunft auf 5 % steigt [15].

Mehrere frühere Verteidigungsminister hatten sich dahingehend geäußert, dass der derzeitige Ansatz der lokalen Industrie schaden wird [16]. Ein älterer Skandal um die in Frankreich hergestellten Caracal-Hubschrauber [17] aus dem Jahr 2016 ist ebenfalls wieder aufgetaucht, nachdem alte E-Mails der Regierung durchgesickert waren. Denen zufolge war eine Verleumdungskampagne gegen die französische Ausrüstung geplant [18]. Diese Airbus-Hubschrauber sollten zwischen 2017 und 2022 an Polen geliefert werden, während 96 neue US-Apaches gera-



luste der PiS erwartet werden. Das Land hat mit fast 16,4 die höchste Inflation [21] seit den 1990er Jahren. Auch verschiedene andere Krisen, darunter die Umweltkatastrophe der Oder [22], wurden von der Regierung schlecht gemanagt.

Der explosionsartige Anstieg der Energiepreise für Privathaushalte sowie die Kohleknappheit [23] dürften vor allem jene Gruppen treffen, die am ehesten für die PiS stimmen. Das sind z. B. ältere Menschen, Bewohner ländlicher und wirtschaftlich schwacher Regionen, und jene, die an Wahlen eher selten teilnehmen.

Angesichts dieser schwierigen Situation versucht die PiS mit ihrer Verteidigungsposition und nationalistischen Rhetorik alte Gräben wieder aufzureißen. Indem sie vor allem die antideutsche Karte spielt, befördert sie die Polarisierung in der Politik [24]. Die PiS hat es sogar geschafft, die Frage der deutschen Reparationen für die Zerstörungen, die Polen im Zweiten Weltkrieg zugefügt wurden, wieder in den Vordergrund zu rücken [25].

Aber diese Wahlkampftricks sind allzu offensichtlich und funktionieren vielleicht nicht mehr so gut wie in der Vergangenheit.

de erst in Betrieb genommen wurden und bisher nur 18 Lieferungen bestätigt sind. All dies geschah außerhalb des üblichen Ausschreibungsverfahrens.

Inzwischen prangern Oppositionsführer offen die Europafeindlichkeit der PiS an, wodurch Risse im einstigen pro-atlantischen Konsens zutage treten. Falls die Opposition bei den Wahlen 2023 als Sieger hervorgeht, will sie die Rüstungs-

aufträge der Regierung überprüfen. Hat sie versprochen.

Könnten die Pläne noch revidiert werden?

Die derzeitige Wiederaufrüstungspolitik findet im Vorfeld einer Wahl statt, zu der laut Umfragen [20] erhebliche Ver-

Quellen:

[12] Kafkadesk Nachrichtenmagazin für Zentraleuropa, Kafkadesk Krakau Büro „UK proposes "European Commonwealth" with Poland, Ukraine, and Baltics“ („Großbritannien schlägt "Europäische Gemeinsamkeit" mit Polen, der Ukraine und den baltischen Staaten vor“), am 30.5.2022: <<https://kafkadesk.org/2022/05/30/uk-proposes-european-commonwealth-with-poland-ukraine-and-baltics/>>
 [13] TVN24 polnischer Nachrichtensender, momo/now „Dłatego trzeba wygrać wybory“. Liderzy opozycji i byli prezydenci razem na konferencji“ („Deshalb muss man Wahlen gewinnen“. Oppositionsführer und ehemalige Präsidenten gemeinsam auf der Konferenz“), am 20.9.2022: <<https://tvn24.pl/polska/warszawa-spotkanie-liderow-opozycji-donald-tusk-wladyslawa-kosiniaka-kamysza-szymona-holowni-i-wlodzimierza-czarzastego-6120960>>
 [14] DziennikZbrojny.co.uk militärisches Portal, Tomasz Dmitruk „Nawet 137 mld PLN na obronność w 2023 roku“ („Bis zu 137 Mrd. PLN für Verteidigung im Jahr 2023“), am 30.5.2022: <<http://dziennikzbrojny.pl/aktualnosci/news,1,11684,aktualnosci-z-polski.nawet-137-mld-pln-na-obronnosc-w-2023-roku>>
 [15] EURACTIV Nachrichtenportal, Aleksandra Krzysztozek „Poland to spend 5% of GDP on defence“ („Polen will 5% des BIP für Verteidigung ausgeben“), am 18.7.2022: <https://www.euractiv.com/section/politics/short_news/poland-to-spend-5-of-gdp-on-defence/>
 [16] Defence24.pl polnisches Online-Portal zu den Themen Streitkräfte, Rüstungsindustrie und Geopolitik, Jakub Palowski „Prezes HSW złożył rezygnację“ („Der CEO der HSW ist zurückgetreten“), am 5.8.2022:

<<https://defence24.pl/przemysl/przes-hsw-zlozyl-rezygnacje>>
 [17] La Tribune französische Tageszeitung, Michel Cabrirol „Hélicoptères Caracal: quand la Pologne fâche tout rouge la France“ („Caracal-Hubschrauber: Wenn Polen Frankreich ganz rot ärgert“), am 7.10.2016: <<https://www.latribune.fr/entreprises-finance/industrie/aeronautique-defense/helicopteres-caracal-quand-la-pologne-fache-tout-rouge-la-france-605889.html>>
 [18] Gazeta Wyborcza polnische Tageszeitung, Paweł Wroński „Jak mówić o kłesce caracali. Mediałna instrukcja w mailach Dworczyka“ („Wie kann man über das Debakel der Caracals sprechen? Medienhinweise in Dworczyks E-Mails“), am 11.1.2022: <https://wyborcza.pl/7,75398,27990878,jak-mowic-o-klesce-caracali-mediaalna-instrukcja-w-mailach-dworczyka.html>
 [19] Gazeta Wyborcza polnische Tageszeitung, Paweł Wroński „PO chce po wygranych wyborach przejrzeć wojskowe kontrakty Blaszczaka“ („PO will nach Wahlsieg Blaszczaks Militärverträge überprüfen“), am 5.8.2022: <<https://wyborcza.pl/7,75398,28760915,po-chce-po-wygranych-wyborach-przejrzec-wojskowe-kontrakty-blaszczaka.html>>
 [20] Politico Wochenzeitung, Redaktion „Poland – National parliament voting intention“ („Polen - Nationales Parlament - Wahlabsicht“), am 25.11.2022: <<https://www.politico.eu/europe-poll-of-polls/poland/>>
 [21] Reuters Nachrichtenagentur, Redaktion „Polish inflation could rise in September, finance minister

says“ („Laut Finanzminister könnte die polnische Inflation im September steigen“), am 22.9.2022: <<https://www.reuters.com/markets/europe/polish-inflation-could-rise-september-finance-minister-says-2022-09-24/>>
 [22] ARTE Fernsehsender, Dokumentation „Catastrophe de l'Oder la Pologne en eaux troubles“ („Katastrophe an der Oder - Polen in unruhigen Wassern“), am 24.8.2022: <<https://www.arte.tv/fr/videos/110698-000-A/catastrophe-de-l-oder-la-pologne-en-eaux-troubles/>>
 [23] TVN24 polnischer Nachrichtensender, mp/ams „Kilku-milionowa luka na rynku węgla. Ekspert podaje liczby“ („Mehrere Millionen Pfund Lücke auf dem Kohlemarkt. Experte nennt Zahlen“), am 23.9.2022: <<https://tvn24.pl/biznes/z-kraju/wegiel-braki-w-polsce-lukasz-horbacz-z-izby-gospodarczej-sprzedawcow-polskiego-wegla-podaje-liczby-6126542>>
 [24] Good Word News Magazin, Eleon „Poland's Kaczynski raises the German threat“ („Polens Kaczynski macht die deutsche Bedrohung deutlich“), am 10.6.2022: <<https://goodwordnews.com/polands-kaczynski-raises-the-german-threat>>
 [25] Le Monde Magazin, Le Monde mit AFP „La Pologne veut « négocier » avec Berlin des réparations pour les pertes liées à la seconde guerre mondiale, qu'elle estime à 1 300 milliards d'euros“ („Polen will mit Berlin über Reparationen für die Verluste aus dem Zweiten Weltkrieg "verhandeln", die es auf 1,3 Billionen Euro schätzt.“), am 1.9.2022: <https://www.lemonde.fr/international/article/2022/09/01/la-pologne-veut-negocier-avec-berlin-des-reparations-pour-les-pertes-liees-a-la-seconde-guerre-mondiale-qu-elle-estime-a-1-300-milliards-d-euros_6139858_3210.html>